



(19)  
Bundesrepublik Deutschland  
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 103 32 475 A1 2004.02.05**

(12)

## Offenlegungsschrift

(21) Aktenzeichen: **103 32 475.5**  
(22) Anmeldetag: **16.07.2003**  
(43) Offenlegungstag: **05.02.2004**

(51) Int Cl.7: **A61N 2/04**

Mit Einverständnis des Anmelders offengelegte Anmeldung gemäß § 31 Abs. 2 Ziffer 1 PatG

(71) Anmelder:  
**Zimmermann, Joachim, 88142 Wasserburg, DE**

(72) Erfinder:  
**gleich Anmelder**

(74) Vertreter:  
**Dr. Weiss, Weiss & Brecht, 78234 Engen**

**Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen**

(54) Bezeichnung: **Medizintechnische Einrichtung**

(57) Zusammenfassung: Bei einer medizintechnischen Einrichtung zur Behandlung von Lebewesen mit einem Magnetfeld, insbesondere mit einem pulsierenden Magnetfeld, soll ein ein Magnetfeld abstrahlendes Element in eine Körperöffnung des Lebewesens eingesetzt sein.

## Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine medizintechnische Einrichtung zur Behandlung von Lebewesen mit einem Magnetfeld, insbesondere mit einem pulsierenden Magnetfeld.

### STAND DER TECHNIK

[0002] In den letzten Jahren haben Therapiesysteme mit magnetischen Feldern, insbesondere mit pulsierenden magnetischen Feldern (PEMF) wissenschaftliche Anerkennung und bei den Patienten sehr grossen Anklang gefunden. Entsprechende Geräte und Einrichtungen finden vor allem Anwendung bei der Therapie von Schmerzzuständen, die auf eine übermässige Degeneration (= Abnutzung), zum Beispiel Gelenkschmerzen, zurückzuführen sind. Ferner werden sie eingesetzt bei gestörter Durchblutung, zum Beispiel bei Morbus Sudeck, Raynaud-Krankheit, Durchblutungsstörung durch Zuckerkrankheit.

[0003] Entsprechende Geräte werden in der Regel mit einer Grossfeldspule angeboten, in welcher ein Patient mit seinem ganzen Körper Platz hat. Ferner gibt es auch Impulsgeneratoren mit Flachapplikatoren, welche ein magnetisches Streufeld erzeugen, das den Körper ganz durchdringt. Es ist in Bezug auf die Frequenz und Intensitäten identisch mit dem pulsierenden Magnetfeld der Grossfeldspule. Allerdings ist das konzentrische Magnetfeld der Grossfeldspule umfassender.

### AUFGABE

[0004] Der vorliegenden Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, die Anwendung der Magnetfeldtherapie zu erweitern.

### LÖSUNG DER AUFGABE

[0005] Zur Lösung dieser Aufgabe führt, dass ein ein Magnetfeld abstrahlendes Element in eine Körperöffnung des Lebewesens eingesetzt ist.

[0006] Das bedeutet, dass die Magnetfeldtherapie nicht nur von aussen auf den Körper des Lebewesens Einfluss ausübt, sondern direkt in das Innere einstrahlt, ohne die Aussenhaut durchqueren zu müssen. In der Praxis hat sich herausgestellt, dass hierdurch eine wesentlich direktere Einflussnahme auf die inneren Organe genommen werden kann.

[0007] Dieser Vorteil hat sich vor allem beim Einsetzen des Elementes in die Vagina einer Frau gezeigt. Mit dem das Magnetfeld abstrahlende Element konnten unklare Unterbauchbeschwerden, Periodenschmerzen und prämenstruale Syndrome gelindert werden. Ferner konnte dem Libidoverlust entgegen gewirkt werden.

[0008] Es ist davon auszugehen, dass eine ähnlich positive Wirkung auch beim Einsetzen des Elementes in den Analbereich zu beobachten sein wird. Hier

könnte es bei Männern insbesondere zur Linderung prostaticher Beschwerden und zur positiven Einflussnahme auf Erektionsstörungen kommen.

[0009] Wird beispielsweise das Magnetfeld abstrahlende Element in die Vagina eingesetzt, so dürfte es ratsam sein, dieses Element ringförmig auszugestalten. Ferner sollte es aus hygienischen Gründen mit einem inerten Überzug versehen werden.

[0010] Besonders positive Erfahrungen wurden mit Elementen gemacht, die flexibel ausgestaltet wurden. Dabei kann es sich der Einfachheit halber anbieten, dass ein Schlauch aus inertem Material mit magnetisierten oder magnetisierbaren Kugeln gefüllt und zu einem Ring geformt wird, der dann beispielsweise in die Vagina eingesetzt wird. Hier sind viele Möglichkeiten denkbar und sollen von der vorliegenden Erfindung umfasst sein.

## Patentansprüche

1. Medizintechnische Einrichtung zur Behandlung von Lebewesen mit einem Magnetfeld, insbesondere mit einem pulsierenden Magnetfeld, **dadurch gekennzeichnet**, dass ein ein Magnetfeld abstrahlendes Element in eine Körperöffnung des Lebewesens eingesetzt ist.

2. Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Element in die Vagina einer Frau eingesetzt ist.

3. Einrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass das Element ringförmig ausgestaltet ist.

4. Einrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass das Element mit einem inerten Überzug versehen ist.

5. Einrichtung nach wenigstens einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass das Element flexibel ist.

6. Einrichtung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass in einen inerten Schlauch magnetisierte oder magnetisierbare Kugeln eingefüllt sind und der Schlauch zu einem Ring geformt ist.

Es folgt kein Blatt Zeichnungen